



APRIL 2024

AUSGABE 04



WASSERSPIEGEL



Seite 14

Emily Deml erfolgreich beim Int. Jugendmeeting in Dresden

Seite 5

DM Schwimmen in Berlin - Fabelzeit und Medaillen





Inhalt

Amtliche Mitteilungen	3
Schwimmen	5
Wasserball	10
Wasserspringen	14
Aus den Vereinen	15
Landesrekorde	16
Veranstaltungskalender	17
Impressum	20



Folgt uns auf
Instagram
@ lsv_sachsen_anhalt



David Profit ist neuer DSV-Präsident

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Schwimm-Verbandes e.V. (DSV) hat am 15.04.2024 **David Profit** zum neuen Präsidenten gewählt. Bei der geheimen Abstimmung setzte sich der 47-Jährige am Samstag in Kassel gleich im ersten Durchgang mit 216 Stimmen gegen seine Konkurrenten Kai Morgenroth (170 Stimmen) und Oliver Großmann (5) durch.



(v.l.) Prof. Lutz Thieme, David Profit und Lars Kalenka Foto: RW&

Bei der Wahl der Vizepräsidenten fiel das Votum auf **Prof. Dr. Lutz Thieme** und **Lars Kalenka**.

Ebenfalls gewählt wurde auf Vorschlag der DSV-Athlet*innenkommission dessen neuer Sprecher, der Wasserballtorwart **Kevin Götz**.



Sichtbarkeit in der Bewegungslandkarte

Liebe Sportvereine,

seit April 2023 gibt es eine bundesweite Online-Suchmaschine für die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote – die Bewegungslandkarte (kurz BeLa).

Sie unterstützt Euch dabei, Eure Vereinsangebote einer breiten Zielgruppe zugänglich zu machen und den Verein auf effektive Weise online zu präsentieren. Eure zertifizierten SPORT PRO GESUNDHEIT-Angebote sind bereits in der BeLa zu finden – schaut doch mal nach. Über die **Startseite der Serviceplattform** gelangt ihr auf die BeLa.

Mittlerweile sind über SPORT PRO GESUNDHEIT-Angebote hinaus schon viele Sportangebote oder Veranstaltungen in der BeLa zu finden. Gibt es noch Kurse in Eurem Verein, die noch nicht zu finden sind? Tragt sie ein, um Eure tollen Angebot im Verein sichtbar zu machen!

Was ihr dafür tun müsst?

1. **BeLa** aufrufen
2. kostenlos registrieren
3. Vereinsangebote eintragen

Für Rückfragen steht euch das BeLa Team unter bela@dosb.de gerne zur Verfügung



Sport im Freien: Neues Wissensportal online

Sport im Freien eröffnet neue Perspektiven – nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für die Attraktivität und die Zukunftsfähigkeit eures Vereins.

Entdeckt, was Sport im Freien bereithält:

- Gesundheit fördern: Sport im Freien verbindet die physische mit der psychischen Komponente, denn sportliche Aktivität an der frischen Luft wirkt ganzheitlich.
- Lebensqualität steigern: Spaß und soziale Kontakte, gepaart mit unmittelbaren Naturerlebnissen, verbessern nachhaltig das Wohlbefinden.
- Natur erleben: Sport im Freien bietet Ansätze, Naturerfahrung zu einem festen Bestandteil der Sportangebote zu machen.

Mit Sport im Freien stärkt ihr nicht nur die Bindung zu euren bestehenden Mitgliedern, sondern weckt auch das Interesse Sportbegeisterter, die nach innovativen Möglichkeiten suchen, sich zu bewegen und etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Lasst euch im Wimmelbild inspirieren und startet durch mit Sport im Freien. Klickt die pulsierenden Kreise an und erhaltet weitere Einblicke.



Grafik: DOSB

Deutsche Meisterschaften in Berlin

Das war eine deutliche Nachricht an die internationale Konkurrenz. Kurz vor den Olympischen Spielen in Paris verpasste **Lukas Märtens** (SC Magdeburg) den 15 Jahre alten Weltrekord von **Paul Biedermann** (SV Halle), über die 400m Freistil, nur knapp.

Mit seiner Zeit von 3:40,33 Minuten kralte der 22-jährige im Finale zur Weltjahresbestzeit und zum Titel bei den Deutschen Meisterschaften in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE) in Berlin. Erstmals in seiner Karriere kletterte Märtens auf die Begrenzungsleine, um ausgiebig zu jubeln.



Lukas Märtens nach seiner Fabelzeit über 400m Freistil
Foto: Christian Gold

Einen weiteren Grund zum Jubeln hatte Lukas Märtens nach dem 400m Freistil Finale der Frauen. Hinter Siegerin **Isabel Gose** (SC Magdeburg), die in 4:02,48 Minuten bis auf neun Hundertstel an ihren eigenen deutschen Rekord herankam, sicherte seine zwei Jahre jüngere Schwester **Leonie Märtens** (SC Magdeburg) ihr erstes Olympiaticket.

„Wir werden ein großes Familienfest machen, wenn wir zu Hause sind. „Und dann kriege ich auch den versprochenen Hund von meiner Mutter.“, sagte Leonie nach dem Finale im DSV-interview.

Über 100m Rücken setzte sich **Laura Riedemann** (SV Halle) durch und kann sich – vorbehaltlich der endgültigen Nominierung durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) – auf die Olympischen Spiele in Paris freuen.

Isabel Gose (SC Magdeburg) konnte bei den Deutschen Meisterschaften ihre beeindruckende Jahresbilanz noch weiter ausbauen. Nach dem Triumph über 400m Freistil kralte Gose über 1500m Freistil zum zweiten Titel und war dabei in 15:52,02 Minuten sogar noch schneller als bei der WM.

Beim Erfolg von **Florian Wellbrock** (SC Magdeburg) über die 800m Freistil konnte noch ein anderes Talent aus Magdeburg auf sich aufmerksam machen. **Arne Schubert** (SC Magdeburg) schwamm in 7:53,92 Minuten zu Bronze und zu einem neuen Altersklassenrekord für 18-Jährige.

Mit einer Zeit (1:44,14 Minuten), die 2021 in Tokio noch Gold gebracht hätte, sicherte sich **Lukas Märtens** den Titel über 200m Freistil und bewies damit erneut seine aktuelle Form.

Anna Maria Börstler (SC Magdeburg / Jahrgang 2006) sicherte sich über 50m Rücken mit ihrer neuen Altersklassen-Bestmarke (28,29 Sekunden) den Titel und verdeutlicht, wie schon Arne Schubert, .die tolle Nachwuchsarbeit in Sachsen-Anhalt.

Alle Deutschen Meister*innen aus Sachsen-Anhalt:

200m Freistil Frauen:

Isabel Gose (SC Magdeburg) 1:56,66

400m Freistil Frauen:

Isabel Gose (SC Magdeburg) 4:02,48

800m Freistil Frauen:

Isabel Gose (SC Magdeburg) 8:19,48

1500m Freistil Frauen:

Isabel Gose (SC Magdeburg) 15:52,02

50m Rücken Frauen:

Anna Maria Börstler (SC Magdeburg) 28,29

100m Rücken Frauen:

Laura Riedemann (SV Halle/Saale) 1:01,34

4x100m Lagen Frauen:

SV Halle/Saale (Laura Riedemann, Charlotte Maria Klemm, Juliane Heinze, Ewa zur Brügge) 4:18,26



Laura Riedemann
Foto: SV Halle



4x100m Freistil- Staffel des SV Halle mit der Goldmedaille
Foto: SV Halle

200m Freistil Männer:

Lukas Märtens (SC Magdeburg) 1:44,14

400m Freistil Männer:

Lukas Märtens (SC Magdeburg) 3:40,33

800m Freistil Männer:

Florian Wellbrock (SC Magdeburg) 7:50,82

1500m Freistil Männer:

Florian Wellbrock (SC Magdeburg) 14:42,28

200m Rücken Männer:

Lukas Märtens (SC Magdeburg) 1:56,00



Trainingslager Rabenberg 2024 und Kadertraining am Landesleistungszentrum in Halle

Vom 24.03.-29.03.2024 wollten 20 zukünftigen Sportlerinnen und Sportler an der Sportschule auf dem Rabenberg, unter Leitung von Landestrainerin Carmela Ertel und Trainerin Steffi Herfert trainieren.

Alle Kinder waren sehr motiviert und wollten sich auf die Sportschule in Halle und Magdeburg vorbereiten. Auf Grund eines verstärkten Infektionsgeschehens konnten wir leider nur 4 Schwimmtrainingseinheiten absolvieren und mussten das Trainingslager vorzeitig beenden.

Nach dem leider nicht beendeten Trainingslager auf dem Rabenberg wurde am 20.04.2024 für die Sportschulkader aus Halle ein Kadertraining durchgeführt. Alle waren beim Training fleißig. Am Ende ging es in den beliebten Strömungskanal und ins Wärmebecken.

Das nächste Treffen ist am 05.Mai 2024 zum Sichtungswettkampf in Magdeburg. Hier kann noch einmal der Leistungsstand überprüft werden.



Text und Fotos: Carmela Ertel

Das Trainingslager in Rabenberg wurde unterstützt von:



Landesfinale Jugend trainiert für Olympia / Paralympics

Am 08.04.2024 führte der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e. V. mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt e. V. ein gemeinsames Landesfinale durch.

Schulsportkoordinator Carsten Straube eröffnete die gemeinsame Veranstaltung und dankte den beiden Landestrainerinnen Carmela Ertel und Anja Pöppich für die Vorbereitung der Veranstaltung.

Herzlichen Dank ebenfalls an Gudrun Rudel und Team, die diese Veranstaltung im Sportbad Dessau vorbereitet haben und für das leibliche Wohl der Kampfrichter sorgten.

Die Landessieger qualifizierten sich für das Bundesfinale, das am 17.09.2024, in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE) in Berlin stattfindet.

WKIII Mädchen

1. Platz - Sportgymnasium Magdeburg
2. Platz - Martin Luther Gymnasium Eisleben
3. Platz - Dr. Carl-Herrmann Gymnasium Schönebeck

WK IV Mädchen

1. Platz - Sportschulen Halle
2. Platz - Sportgymnasium Magdeburg
3. Platz - Gymnasium Wernigerode

WK III Jungen

1. Platz - Sportgymnasium Magdeburg
2. Platz - Dr. Carl-Herrmann Gymnasium Schönebeck

WK IV Jungen

1. Platz - Sportschulen Halle
2. Platz - Gymnasium Wernigerode

Herzlichen Glückwunsch an alle Schülerinnen und Schüler!

Text und Fotos: Carmela Ertel



Landessieger WK IV Jungen - Sportschulen Halle



Landessieger WK III Mädchen - Sportschulen Halle



Landessieger WK III Jungen - Sportgymnasium Magdeburg



Landessieger WK III Mädchen - Sportgymnasium Magdeburg



Junge Talente knacken Normen für Junioren-EM

Vom 02.-07.07.2024 findet in Vilnius (LTU) die Junioren-Europameisterschaft statt.

Die endgültige Nominierung der Sportlerinnen und Sportler, die bei der JEM starten, erfolgt ein paar Tage nach den DJM in Berlin. Bereits jetzt konnten schon einige Talente aus Sachsen-Anhalt geforderten Normzeiten unterbieten und können somit voller Optimismus auf die Nominierung warten. Für alle anderen gibt es, einschließlich der DJM, noch weitere Möglichkeiten die Norm zu erreichen.

Bereits erfolgreich die Normzeiten unterboten haben:

Name	Verein	Jahrgang	Disziplin
Schubert, Arne	SC Magdeburg	2006 - 2008	400m Freistil, 800m Freistil, 1500m Freistil
Liebmann, Johannes	SC Magdeburg	2006 - 2008	800m Freistil, 1500m Freistil
Kleinheinz, Finn-Constantin	SC Magdeburg	2006 - 2008	1500m Freistil
Engelien, Hugo	SC Magdeburg	2006 - 2008	200m Brust
Börstler, Anna Maria	SC Magdeburg	2006	100m Rücken
zur Brügge, Ewa	SV Halle	2007 - 2009	200m Rücken



Ewa zur Brügge - SV Halle Foto: Carmela Ertel

WU Magdeburg unterliegt knapp im Pokalkrimi

Am Samstag, den 20.04.2024, war im WUM-Wohnzimmer wieder einmal Derby-Time angesagt. Die WU Magdeburg traf im Viertelfinale des Ostdeutschen Wasserballpokals auf den „ewigen“ Liga-Rivalen ASC Brandenburg 03. Alle Voraussetzungen für ein packendes Pokalspiel waren gegeben, denn im laufenden Ligabetrieb der 2. Wasserball-Liga Ost trafen diese zwei Teams bereits im Hin- und Rückspiel aufeinander. Beide Mannschaften konnten jeweils ihr Heimspiel (die WUM mit 15:6 und der ASC Brandenburg mit 11:10) gewinnen. Ein hoch spannendes Wasserballmatch lag also in der Luft. Das ahnten wohl auch die insgesamt 180 Fans beider Teams und kamen zahlreich in die Schwimmhalle „Große Diesdorfer Straße“, ins „Wohnzimmer“ der WUM.

Magdeburgs Interimstrainer Klaus Hanke musste leider mit Tim Richter, Moritz Lehnert, Chris Priol Bicet, Alessandro Simeoni und dem erkrankten Duncan Händel gleich auf fünf Leistungsträger verzichten. Von Beginn an gingen beide Teams hochmotiviert in dieses KO-Spiel.



WUM Vincent Winkler Foto: Robert Wahren

Die Magdeburger erwischten den besseren Start. Schon nach 20 Sekunden erzielte Lukas Schulle das 1:0 für die Hausherren. Gut eine Minute später erhöhte er sogar auf 2:0. So langsam kamen dann auch die Gäste ins Spiel und verkürzten gut zwei Minuten später auf 1:2. Die WUM blieb aber in dieser Phase des 1. Viertels aufmerksam und erarbeitete sich einen Strafwurf, den Vincent Winkler sicher zum 3:1 verwandelte.

Auch Center Willi Block nutzte gut 30 Sekunden später seine Chance zum 4:1. Im Gegenangriff verkürzte Brandenburg jedoch auf 2:4 und blieb damit auf Tuchfühlung mit den Sachsen-Anhaltern. Bei noch gut zweieinhalb Minuten Spielzeit im ersten Viertel wogte das Spiel hin und her. Beide Teams konnten ihre Überzahlsituationen nicht in Tore ummünzen. In der letzten Spielminute des ersten Abschnitts drehten die Gäste von der Havel noch einmal auf und erzielten innerhalb von nur 35 Sekunden einen Treffer aus dem Spiel heraus, zum 3:4 und kurz darauf in einer Überzahl sogar den 4:4 Ausgleich. Es war das erwartete spannende Spiel auf Augenhöhe.

Der zweite Spielabschnitt begann mit dem gewonnenen Anschwimmen für die WU Magdeburg durch Kapitän Jan Naveau. Doch nach gut einer Minute verursachte WUM-Goalgetter Lukas Schulle einen Strafwurf, den der ASC Brandenburg 03 auch prompt zum 4:5 verwandelte. Routinier Patrick Kirchner konterte jedoch nur eine Minute später zum 5:5 Ausgleich. Fast vier Minuten lang neutralisierten sich beide Teams, ehe sich Magdeburgs Center Willi Block gekonnt durchsetzte und mit seinem zweiten Treffer auf 6:5 erhöhte. Doch die Freude an der Führung dauerte nicht lange an, denn die Brandenburger glichen gleich darauf erneut zum 6:6 aus und warfen gut 25 Sekunden vor der Halbzeitpause die Führung zum 6:7. Mit einem Tor Rückstand ging das Heim-Team von Trainer Klaus Hanke nun in die Pause.

Nicht die beste Voraussetzung für die zweite Hälfte dieses hart umkämpften Matches. Offensichtlich fand er aber die richtigen Worte in der Spielpause, denn nur 23 Sekunden nach Anpfiff des dritten Spielabschnittes war es erneut Willi Block, der den Ausgleich zum 7:7 erzielte. Nun drehte der ASC Brandenburg auf. Sie erzielten innerhalb von zweieinhalb Minuten drei Toren und führten plötzlich deutlich mit 7:10. Vincent Winkler verkürzte kurz vor der letzten Viertelpause noch auf 8:10 für Magdeburg.

Die letzten acht Minuten mussten also die Entscheidung bringen. Die ersten zwei Minuten des letzten Viertels waren wieder hart umkämpft und so mussten sich die Zuschauer und Fans beider Teams bis zur fünften Spielminute gedulden, ehe Center Willi Block den Anschlusstreffer zum 9:10 für die Hausherren erzielte. Gut eine Minute später glich Lukas Schulle für die WUM per Strafwurf zum 10:10 aus. Bei etwas mehr als drei Minuten verbleibender Spielzeit war die Partie nun wieder offen. 2:21 Min vor dem Ende brachte Vincent Winkler die Magdeburger in Überzahl erneut mit dem Tor zum 11:10 in Führung. Eben dieser musste leider gut eine Minute später wegen eines persönlichen Fouls das Wasser verlassen. Brandenburgs Routiniers nutzten diese Überzahl zum 11:11 Ausgleichstreffer. Es waren noch gut 30 Sekunden zu spielen, da nutzten die Brandenburger eine kleine Unaufmerksamkeit von Nachwuchstorwart Niels Martin Götzl aus und erzielten das entscheidende Tor zum 11:12 (4:4,2:3,2:3,3:2). Endstand. Es ist eine bittere Niederlage für die Magdeburger, die sich sicher mehr erhofft hatten.

Trotz des starken Kampfes: Wasserballer des SV Halle ohne Punktgewinn in Berlin

Am vergangenen Wochenende standen für die Wasserballer des SV Halle die letzten beiden Auswärtsspiele der Saison an.

Am Samstagabend ging es im Freibad bei sommerlichen Temperaturen gegen die SG Neukölln II. Durch das Fehlen von gleich vier Stammspielern bekamen die erst 15-jährigen Nachwuchstalente Jonas Michelmann und Oskar Felker die Chance, ihr erstes Spiel in der 2. Liga Ost zu bestreiten. Halle startete gut in Partie, ging durch die Tore von Willi Wolfer und Hendrik Weber früh mit 2:0 in Führung. Danach folgten einige Ungenauigkeiten, beste Wurfchancen wurden nicht genutzt. Neukölln blieb dahingegen eiskalt und verwandelte mehrere Überzahlen, so dass ein 3:4 Rückstand aus Hallescher Sicht nach dem ersten Viertel auf der Anzeigetafel stand. Im zweiten Viertel stand die Defensive der Hallenser gut, jedoch schlichen sich immer mehr Fehler ins Offensivspiel ein. Kein einziges Tor für den SV Halle sorgte für einen 3:7 Halbzeitrückstand.

Doch die junge Mannschaft, mit einem Altersdurchschnitt von 19,1 Jahren, gab sich nicht auf, auch wenn die nächsten Rückschläge folgen sollten. „Da liegst du auf einmal 3:9 zurück und weißt eigentlich gar nicht so richtig warum“, grübelte Trainer Niklas Ufer nach der Partie über die fahrigere Phase seiner Mannschaft. Erneut bewies das Team Moral, kam bis auf 2 Tore an Neukölln heran. Spätestens als Halles Schlussmann 3 Minuten vor Ende einen Strafwurf parieren konnte, war richtig Feuer in der Partie. Es gelang Halle jedoch nicht, das Spiel endgültig zu drehen, wodurch am Ende eine knappe 11:14 Niederlage auf der Anzeigetafel stand.

„Wir haben heute extrem stark gekämpft, aber das Tor einfach nicht getroffen“, erklärte Außenspieler Till Ritzmann im Anschluss an die Partie.

Am Sonntag stand dann das letzte Auswärtsspiel der Saison gegen den SC Wedding auf dem Plan. Besonders bitter: Gleich drei weitere Spieler meldeten sich aus dem vorangegangenen Spiel verletzt oder krank, so dass Niklas Ufer lediglich nur noch 11 Spieler zur Verfügung standen. Denkbar schlecht starteten die Hallenser in das Spiel, lagen früh mit 0:2 in Rückstand. Doch die Mannschaft gab sich nicht auf und glich kurz darauf durch das Tor von Michael Beck zum 2:2 aus. Die nächste Hiobsbotschaft lies allerdings nicht lange auf sich warten. Bereits im ersten Viertel musste der letzte verbliebene Centerverteidiger Otto Schneider das Spielfeld mit seiner dritten Zeitstrafe verlassen. Trotz dieser nächsten Schwächung, konnte der Kampfgeist nicht gebrochen werden. Vor allem Edwin Brode drehte in dieser Phase des Spiels auf, schoss mehrere sehenswerte Tore.

Auch die Nachwuchsspieler kamen auf Spielzeit und zeigten sehr gute Leistungen gegen die deutlich erfahrenen und körperlichen Spieler des SC Wedding. Durch ein Tor von Malte Fähring fiel im 3. Abschnitt endlich der verdiente Ausgleich zum 9:9. Immer weiter kämpfte die Mannschaft, die Defensive um Mannschaftskapitän Fritz Felker stand hervorragend.

Trotzdem lies am Ende der Partie die Kraft der Hallenser spürbar nach, so dass sich Halle am Ende mit 12:17 geschlagen geben musste.



Text und Foto: SV Halle Abt. Wasserball

„Wir haben unfassbar gut gekämpft, sind ruhig geblieben. Ein Punkt wäre mehr als verdient gewesen“, sagte Topscorer Edwin Brode im Anschluss.

Für die Wasserballer des SV Halle geht es nun in eine kurze Pause, bevor am 01.06 und 02.06 die nächsten Heimspiele gegen Chemnitz und Zwickau folgen. Danach folgt am letzten Spieltag noch einmal ein Highlight. Am 15.06 treten die Hallenser zu Hause im Sachsen-Anhalt Derby gegen die WU Magdeburg an. Spielstätte bei allen drei Partien ist die Schwimmhalle Neustadt, über die Anwurf- sowie Einlasszeiten wird der SV Halle zeitnah informieren.



NOCH BIS 30.06.
ANMELDEN!

Int. Jugendmeeting in Dresden

Emily Deml (SV Halle) gewinnt beim Int. Jugendmeeting in Dresden in der 3-Meter Disziplin und besteht somit die erste Generalprobe für die Qualifikation der Jugendeuropameisterschaften in 3 Wochen in Rostock in dieser Disziplin. Das Jugendmeeting Dresden ist mit seinen 153 AthletInnen aus 21 Nationen, neben den Jugendeuropa- und Jugendweltmeisterschaften, einer der bestbesuchten Internationalen Jugendwettkämpfe in der Welt.



Text und Foto: Norman Becker

Emily, welche sich mit ihren 16 Jahren gleich gegen bis zu zwei Jahre ältere Konkurrentinnen durchsetzen musste, hatte an den beiden Vortagen im 3m-Synchronspringen und in der 1-Meter Disziplin jeweils einen Sprung nicht optimal ins Wasser gebracht und somit einen Podestplatz verpasst. Umso glücklicher ist es, dass Sie sich von 3-Meter nach einem sechsten Platz im Vorkampf mit 382,50 Punkten im Finale noch einmal um 30 Punkte steigern konnte und mit 417 Punkten verdient die Goldmedaille gewann. Silber ging mit 404,65 Punkten an Signe Stahl (Schweden), welche sich 2023 beim Jugendmeeting in Lund und auch im Frühjahr dieses Jahres beim Jugendmeeting in Eindhoven immer vor Emily gesetzt hat. Bronze ging mit 384,65 Punkte nach Australien an Alexandria Sando.

GirlsDay beim Bitterfelder Schwimmverein

Ein aufregender Tag voller spannender Einblicke und neuer Erfahrungen liegt hinter uns beim Bitterfelder Schwimmverein! Luna, eine Schülerin der 5. Klasse, und Sarina, die die 7. Klasse besucht, hatten heute die einzigartige Gelegenheit, bei uns das vielfältige Angebot unseres Vereins kennenzulernen.



Das Programm war breit gefächert und bot den beiden jungen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, verschiedene Facetten unseres Vereinslebens zu erkunden. Unter der fachkundigen Anleitung unserer engagierten Trainerinnen und Trainer konnten sie in verschiedene Bereiche hineinschnuppern.



Text und Foto: Bitterfelder Schwimmverein

Berit führte sie in den Bereich des Rehasports ein, wo Luna und Sarina die positiven Auswirkungen von Bewegung, Sport und Spaß auf die Gesundheit kennenlernen konnten. Begleitet von Trainerin Sabine durften sie auch einen Einblick in die Arbeit mit Senioren erhalten, wobei sie wertvolle Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen Altersgruppen sammelten.

Besonders interessant war es für Luna und Sarina auch, Ulrike beim Schwimmtraining der Gruppe 1 zu unterstützen. Sie haben sich mit großem Engagement und Begeisterung eingebracht, indem sie Ulrike bei der Organisation und Betreuung der Schwimmerinnen und Schwimmer assistierten.

Die beiden Mädchen brachten nicht nur ihre eigene Begeisterung mit, sondern unterstützten auch Maria und Jonas beim Seepferdchenkurs mit den Kleinsten. Mit ihrer einfühlsamen Art halfen sie den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern, sich im Wasser wohlfühlen, und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Durch ihr Engagement trugen sie dazu bei, dass der Kurs für die Kinder zu einem spaßigen und lehrreichen Erlebnis wurde.

Besonders erfreulich war es zu sehen, dass Lunas Berufswunsch, etwas im Bereich Sport und Medizin zu machen, perfekt zu ihren Erfahrungen an diesem Tag passt. Ihre Offenheit und Begeisterung, lassen erkennen, dass beide bereits jetzt ohne Berührungsängste auf Menschen zugehen können und ein großes Potenzial für eine aktive und engagierte Zukunft im Sportumfeld haben.

Wir möchten uns herzlich bei Luna und Sarina für ihren Besuch bedanken und hoffen, dass dieser Tag ihnen nicht nur viel Spaß bereitet hat, sondern auch neue Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Entwicklung eröffnet hat.

ALTERSKLASSEN

Bahn	AK	Disziplin	Name	Verein	Ort, Datum	Zeit
50m	offen	200m Freistil	Gose, Isabel	SC Magdeburg	Berlin 27.04.2024	01:56,66
50m	offen	1500m Freistil	Gose, Isabel	SC Magdeburg	Berlin 26.04.2024	15:52,02
50m	offen	200m Rücken	Märtens, Lukas	SC Magdeburg	Magdeburg 21.04.2024	01:56,18
50m	offen	200m Rücken	Märtens, Lukas	SC Magdeburg	Magdeburg 28.04.2024	01:56,00
50m	offen	200m Lagen	Zobel, Marius	SC Magdeburg	Magdeburg 20.04.2024	02:00,88
50m	16	200m Brust	Engelien, Hugo	SC Magdeburg	Magdeburg 20.04.2024	02:16,68
50m	16	100m Brust	Engelien, Hugo	SC Magdeburg	Magdeburg 21.04.2024	01:03,71
50m	80	100m Freistil	Zschockelt, Renate	SV Halle	Dresden 14.04.2024	01:41,49
50m	80	200m Freistil	Zschockelt, Renate	SV Halle	Dresden 14.04.2024	03:46,65
50m	80	200m Freistil	Dr. Gall, Reinhard	SV Grün-Weiß Wittenberg	Dresden 14.04.2024	03:25,46
50m	80	200m Lagen	Dr. Gall, Reinhard	SV Grün-Weiß Wittenberg	Dresden 14.04.2024	03:51,00

Veranstaltungskalender

MAI

04.		12. Ritterschwimmen	Wernigerode
04.		Wasserball Union Magdeburg - OSC Potsdam II	Magdeburg
04.		Frühjahrsmeeting	Köthen
05.		Sichtungswettkampf / LVT Klasse 3 und 4	Magdeburg
15. - 19.		Deutsche Sommermeisterschaften	Berlin
22. - 26.		Deutsche Jahrgangsmesterschaften Schwimmen	Berlin
22. - 26.		Deutsche Sommermeisterschaften A/B Jugend	Rostock
25. - 26.		Norddeutschen Mehrkampfmeisterschaften (JG 2012/13)	Kiel
31. - 02.06.		DSV-Sichtungswettkampf	Mainz
31. - 02.06.		Deutsche Meisterschaften Masters Kurze Strecke	Stuttgart

JUNI

08. - 09.		Landesmeisterschaften Schwimmen	Magdeburg
09. - 16.		Tage der Schwimmbabzeichen	bundesweit
14. - 16.		Deutsche Jahrgangsmesterschaften Mehrkampf	Braunschweig
14. - 16.		Norddeutsche Meisterschaften und JG-Meisterschaften	Berlin
15.		Abschlusspieltag Wasserballfete	Halle
15. - 16.		Schwimmfest anlässlich „Luthers Hochzeit“	Wittenberg
20. - 22.		Deutsche Meisterschaften Freiwasser	Burghausen
27. - 30.		Deutsche Sommermeisterschaften C Jugend	Dresden

JULI

26. - 11.08.		Olympische Spiele	Paris
--------------	---	-------------------	-------

AUGUST

10.		LSVSA - Hauptausschuss	Halle
19. - 25.		LEN Junior European Diving Championships	Rijeka

SEPTEMBER

02.		Landesstützpunktberatung	Halle
13. - 15.		5. Schwimmsport-Akademie des LSVSA	Osterburg
17.		Finale Jugend trainiert für Olympia	Berlin
23. - 25.		Hauptamtliche Trainertagung	Halle
25. - 27.		Hauptamtliche Jugendtrainertagung	Halle
28.		LSVSA-Überprüfungswettkampf	Bitterfeld
29. - 04.10.		LSVSA-Trainingslager für Sportschulkader	Rabenberg

OKTOBER

19. - 20.		Salzpokal der SSV 70 Halle-Neustadt	Halle
18. - 19.		Methodikpokal	Leipzig
20.		DMS Masters	Schönebeck
26.		Landesvielseitigkeitstest Klasse 4	Magdeburg
26.		Herbstschwimmfest	Eisleben
27.		Herbstwettkampf des Harzer SV 2002	Wernigerode

NOVEMBER

02.		DMSJ Landesfinale Sachsen-Anhalt	Burg
09.		Landesmeisterschaften Schwimmen Kurzbahn Jugend	Dessau-Roßlau
10.		Landesmeisterschaften Schwimmen Kurzbahn offen	Dessau-Roßlau
14. - 17.		Deutsche Meisterschaften Kurzbahn	n. n.
16.		Sichtungswettkampf Klasse 2 und 3	Magdeburg
21. - 23.		BSP-Vergleichswettkampf	Leipzig
23. - 24.		29. Norddeutscher Jugendländervergleich	Berlin
23.		9-Ländervergleich der Landesverbände	Berlin
23.		58. Nachwuchsschwimmen	Magdeburg
29. - 01.12.		Deutsche Meisterschaften Masters Kurzbahn	Freiburg
30.		Aufnahmetest Teil 1 / Verbleibetest	Halle
30.		Schwimmfest des SV Halle	Halle
30. - 01.12.		DMS-Finale	n.n.

DEZEMBER

01.		Aufnahmetest Teil 2	Magdeburg
07.		DMSJ Finale DSV	n. n.
12. - 15.		Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	Rostock
13. - 15.		19. Int. Schwimmveranstaltung um die Pokale der Landeshauptstadt	Magdeburg

Herausgeber: Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V.
Stadtgutweg 7
06128 Halle (Saale)
Telefon: 0345 - 470 50 05
Fax: 0345 - 470 50 07
E-Mail: info@lsvsa.de
Internet: www.lsvsa.de



Verantwortlich für den Inhalt des „Wasserspiegels“ sind die Mitglieder des Präsidiums des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des LSVSA übereinstimmen. Der LSVSA übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandtes Material. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Eine Haftung wird nicht übernommen.

Hinweis zum Datenschutz: Wer nicht namentlich im „Wasserspiegel“ genannt werden möchte, teilt dies bitte per E-Mail der Geschäftsstelle des LSVSA mit.

**Redaktionsschluss für den nächsten
„Wasserspiegel“
ist der **26.05.2024****

